

# Protokoll der Sitzung des Fachausschusses – Eingangsverfahren –

..... am .....  im Umlaufverfahren  
(WfbM)

---

## 1. Zur Person

Name ..... Vorname ..... Geburtsdatum .....

Anschrift:

Straße ..... PLZ ..... Ort .....

Familienstand ..... Staatsangehörigkeit ..... Aufenthaltsgen. ....

Erwerbsfähig im Sinne des § 8 Abs. 1 SGB II  ja  nein

## 2. Gesetzliche Betreuung

keine gesetzliche Betreuung

gesetzliche Betreuung in den Bereichen .....

Name und Anschrift der Betreuungsperson .....

## 3. Anhörung

Anhörung ist erfolgt  ja  nein

Ergebnis der Anhörung: .....

Zustimmung zum Eingliederungsvorschlag  ja  nein (s. hierzu bes. Protokoll)

## 4. Feststellung des Fachausschusses

### 4.1 Vor Aufnahme in das Eingangsverfahren

a) Zur Teilhabe am Arbeitsleben und zur Eingliederung  
in das Arbeitsleben sind Leistungen einer Werkstatt notwendig  ja  nein

b) Zur Teilhabe kommen andere Leistungen in Betracht  ja  nein

wenn ja, welche .....

c) Es kann erwartet werden, dass spätestens nach der Teilnahme  
an Maßnahmen im Berufsbildungsbereich wenigstens ein Mindestmaß an  
wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung erbracht wird  ja  nein

d) Trotz einer der Behinderung angemessenen Betreuung ist  
eine erhebliche Selbst- und Fremdgefährdung zu erwarten  ja  nein

### 4.2 Zum Abschluss des Eingangsverfahrens

a) die Werkstatt ist die geeignete Einrichtung zur Teilhabe am  
Arbeitsleben  ja  nein

Wenn ja:

Teilnahme am Grundkurs im Berufsbildungsbereich

Wenn nein:

- Nach welcher Zeit ist eine Wiederholung des Eingangsverfahrens zweckmäßig?

- Welche anderen Maßnahmen sollen in der Zwischenzeit durchgeführt werden?

- Welche anderen Leistungen zur Teilhabe kommen in Betracht?

- .....
- Die berufliche Förderung und arbeitsbegleitenden Maßnahmen erfolgen entsprechend den Vorschlägen der Werkstatt im Eingliederungsplan
- Ergänzungen/Änderungen:.....  
.....  
.....  
.....

**5. Empfehlung des Fachausschusses**

- Durchführung des Eingangsverfahrens vom ..... bis .....
- Übernahme in den Berufsbildungsbereich ab .....
- Beendigung der Maßnahme am ..... (Ausscheiden aus WfbM)  
Wiedervorstellung  nein  ja, am/in .....
- Empfehlung weiterer Maßnahmen:.....  
.....  
.....

**6. Abstimmungsergebnis**

Der Beschluss ergeht mit ..... Stimmen      Abweichendes Votum von .....

Begründung (ggf. ges. Protokoll) .....  
.....  
.....

**7. Stellungnahme anderer Leistungsträger und Sachverständiger (sofern abweichend)**

.....  
.....

**8. Regelung zur An- und Abreise**

Grad der Behinderung ..... %      Merkzeichen .....

Fahrdienst  Öffentl. Personennahverkehr gegen Entgelt  erforderlich  nicht erforderlich

**Unterschriften**

\_\_\_\_\_

BA

SH-Träger

WfbM

Zuständiger Kostenträger  BA  LVA/BfA  sonstige

Kostenzusage  wird erteilt  wird in Aussicht gestellt

# Protokoll der Sitzung des Fachausschusses – Eingangsverfahren –

..... am .....  im Umlaufverfahren  
(WfbM)

---

## 1. Zur Person

Name ..... Vorname ..... Geburtsdatum .....

Anschrift:

Straße ..... PLZ ..... Ort .....

Familienstand ..... Staatsangehörigkeit ..... Aufenthaltsgen. ....

Erwerbsfähig im Sinne des § 8 Abs. 1 SGB II  ja  nein

## 2. Gesetzliche Betreuung

- keine gesetzliche Betreuung
- gesetzliche Betreuung in den Bereichen .....
- Name und Anschrift der Betreuungsperson .....

## 3. Anhörung

Anhörung ist erfolgt  ja  nein

Ergebnis der Anhörung: .....

Zustimmung zum Eingliederungsvorschlag  ja  nein (s. hierzu bes. Protokoll)

## 4. Feststellung des Fachausschusses

### 4.1 Vor Aufnahme in das Eingangsverfahren

- a) Zur Teilhabe am Arbeitsleben und zur Eingliederung  
in das Arbeitsleben sind Leistungen einer Werkstatt notwendig  ja  nein
- b) Zur Teilhabe kommen andere Leistungen in Betracht  ja  nein  
wenn ja, welche .....
- c) Es kann erwartet werden, dass spätestens nach der Teilnahme  
an Maßnahmen im Berufsbildungsbereich wenigstens ein Mindestmaß an  
wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung erbracht wird  ja  nein
- d) Trotz einer der Behinderung angemessenen Betreuung ist  
eine erhebliche Selbst- und Fremdgefährdung zu erwarten  ja  nein

### 4.2 Zum Abschluss des Eingangsverfahrens

- a) die Werkstatt ist die geeignete Einrichtung zur Teilhabe am  
Arbeitsleben  ja  nein

Wenn ja:

Teilnahme am Grundkurs im Berufsbildungsbereich

Wenn nein:

- Nach welcher Zeit ist eine Wiederholung des Eingangsverfahrens zweckmäßig?

- Welche anderen Maßnahmen sollen in der Zwischenzeit durchgeführt werden?

- Welche anderen Leistungen zur Teilhabe kommen in Betracht?

- .....
- Die berufliche Förderung und arbeitsbegleitenden Maßnahmen erfolgen entsprechend den Vorschlägen der Werkstatt im Eingliederungsplan
- Ergänzungen/Änderungen: .....
- .....
- .....
- .....

**5. Empfehlung des Fachausschusses**

- Durchführung des Eingangsverfahrens vom ..... bis .....
- Übernahme in den Berufsbildungsbereich ab .....
- Beendigung der Maßnahme am ..... (Ausscheiden aus WfbM)
- Wiedervorstellung  nein  ja, am/in .....
- Empfehlung weiterer Maßnahmen: .....
- .....
- .....
- .....

**6. Abstimmungsergebnis**

Der Beschluss ergeht mit ..... Stimmen      Abweichendes Votum von .....

Begründung (ggf. ges. Protokoll) .....

.....

.....

**7. Stellungnahme anderer Leistungsträger und Sachverständiger (sofern abweichend)**

.....

.....

**8. Regelung zur An- und Abreise**

Grad der Behinderung ..... %      Merkzeichen .....

Fahrdienst  Öffentl. Personennahverkehr gegen Entgelt  erforderlich  nicht erforderlich

**Unterschriften**

\_\_\_\_\_

BA

SH-Träger

WfbM

Zuständiger Kostenträger  BA  LVA/BfA  sonstige

Kostenzusage  wird erteilt  wird in Aussicht gestellt

# Protokoll der Sitzung des Fachausschusses – Eingangsverfahren –

..... am .....  im Umlaufverfahren  
(WfbM)

---

## 1. Zur Person

Name ..... Vorname ..... Geburtsdatum .....

Anschrift:

Straße ..... PLZ ..... Ort .....

Familienstand ..... Staatsangehörigkeit ..... Aufenthaltsgen. ....

Erwerbsfähig im Sinne des § 8 Abs. 1 SGB II  ja  nein

## 2. Gesetzliche Betreuung

keine gesetzliche Betreuung

gesetzliche Betreuung in den Bereichen .....

Name und Anschrift der Betreuungsperson .....

## 3. Anhörung

Anhörung ist erfolgt  ja  nein

Ergebnis der Anhörung: .....

Zustimmung zum Eingliederungsvorschlag  ja  nein (s. hierzu bes. Protokoll)

## 4. Feststellung des Fachausschusses

### 4.1 Vor Aufnahme in das Eingangsverfahren

a) Zur Teilhabe am Arbeitsleben und zur Eingliederung  
in das Arbeitsleben sind Leistungen einer Werkstatt notwendig  ja  nein

b) Zur Teilhabe kommen andere Leistungen in Betracht  ja  nein  
wenn ja, welche .....

c) Es kann erwartet werden, dass spätestens nach der Teilnahme  
an Maßnahmen im Berufsbildungsbereich wenigstens ein Mindestmaß an  
wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung erbracht wird  ja  nein

d) Trotz einer der Behinderung angemessenen Betreuung ist  
eine erhebliche Selbst- und Fremdgefährdung zu erwarten  ja  nein

### 4.2 Zum Abschluss des Eingangsverfahrens

a) die Werkstatt ist die geeignete Einrichtung zur Teilhabe am  
Arbeitsleben  ja  nein

Wenn ja:

Teilnahme am Grundkurs im Berufsbildungsbereich

Wenn nein:

- Nach welcher Zeit ist eine Wiederholung des Eingangsverfahrens zweckmäßig?  
.....

- Welche anderen Maßnahmen sollen in der Zwischenzeit durchgeführt werden?  
.....

- Welche anderen Leistungen zur Teilhabe kommen in Betracht?

.....

Die berufliche Förderung und arbeitsbegleitenden Maßnahmen erfolgen entsprechend den Vorschlägen der Werkstatt im Eingliederungsplan

Ergänzungen/Änderungen: .....

.....

.....

.....

### 5. Empfehlung des Fachausschusses

Durchführung des Eingangsverfahrens vom ..... bis .....

Übernahme in den Berufsbildungsbereich ab .....

Beendigung der Maßnahme am ..... (Ausscheiden aus WfbM)

Wiedervorstellung  nein  ja, am/in .....

Empfehlung weiterer Maßnahmen: .....

.....

.....

.....

.....

### 6. Abstimmungsergebnis

Der Beschluss ergeht mit ..... Stimmen Abweichendes Votum von .....

Begründung (ggf. ges. Protokoll) .....

.....

.....

### 7. Stellungnahme anderer Leistungsträger und Sachverständiger (sofern abweichend)

.....

.....

### 8. Regelung zur An- und Abreise

Grad der Behinderung ..... % Merkzeichen .....

Fahrdienst  Öffentl. Personennahverkehr gegen Entgelt  erforderlich  nicht erforderlich

### Unterschriften

\_\_\_\_\_

BA

SH-Träger

WfbM

---

Zuständiger Kostenträger  BA  LVA/BfA  sonstige

Kostenzusage  wird erteilt  wird in Aussicht gestellt